

Hannover Messe  
Halle 1,  
Jugend + Technik  
Stand C 10

DEUTSCHER AKADEMIKERINNENBUND E.V.  
DEUTSCHER INGENIEURINNENBUND E.V.  
ARBEITSKREIS ELEKTROINGENIEURINNEN  
VERBAND DEUTSCHER ELEKTROTECHNIKER  
AUSSCHUSS »FRAUEN IM INGENIEURBERUF«  
VEREIN DEUTSCHER INGENIEURE



# Frau + Technik

## Einführung

### Dokumentation und Foto-Schau

Gemeinschaftsstand des Arbeitskreises  
Frauen in Naturwissenschaft und Technik

1988 - 1989 - 1990

...und 20 Jahre danach

Ingenieurinnen aus vier Vereinen waren 1988 erstmals auf der »Hannover Messe Industrie« mit einem Gemeinschaftsstand vertreten. Zum 20. Jubiläum haben einige Frauen von damals eine Dokumentation zusammengestellt. Die Foto Schau vom circa sechs Minuten ist am 25. April 2008 auf dem Fachkongress WoMenPower im Rahmen der Hannover Messe und an allen Messetagen auf dem Stand von VDI zu sehen.

## Wie kam es dazu?

Die jährlich stattfindende Hannover Messe ist Treffpunkt der technischen Welt – und die ist männlich. In Industrie, Forschung und Technik haben die Frauen eher Exotenstatus. Das Projekt »Frau + Technik« von Barbara Leyendecker sollte Ingenieurinnen in das Licht der Öffentlichkeit rücken. Der passende Auftritt war für sie ein Stand 1988 auf der Hannover Messe.

Im Deutschen Akademikerinnenbund DAB hat Barbara Leyendecker ihre Idee mit dem Argument vertreten: »Ich bin schwanger. Also habe ich Zeit und kann das durchziehen.« Der DAB mit seiner Vorsitzenden Dr. Ursula Huffmann und der Schatzmeisterin Anneliese Schackert übernahm die Federführung und trug das finanzielle Risiko. Nun galt es Überzeugungsarbeit zu leisten, Verbündete zu gewinnen und Sponsorengelder einzuwerben – und das alles ohne die moderne Informationstechnologie, nur mit stationärem Telefon und Faxgerät. Am Ende waren der deutsche ingenieurinnenbund dib, der Verein Deutscher Ingenieure VDI mit seinem Ausschuss Frauen im Ingenieurberuf (fib) und der Arbeitskreis der Elektrotechnikerinnen im Verband Deutscher Elektrotechniker (VDE) für die Mitarbeit gewonnen.

## Was war zu tun?

Die Botschaft war klar, so wie es eine Anzeige von Audi zu der damaligen Zeit ausdrückte: »**Wer sagt eigentlich, Spitzentechnik sei reine Männersache?**«

Das Corporate Design wurde professionell entworfen. Gelb und Türkis mit dem Schriftzug Frau +



*Polit Prominenz am Stand: Barbara Leyendecker und Sohn Martin begrüßen Bundestagspräsidentin Rita Süßmuth (r) und die niedersächsische Finanzministerin Birgit Breuel (l).*

Technik fand große Zustimmung. Das Logo und die Farben wurden durchgehend eingesetzt; der Messestand gebaut, Anstecker, Postkarten, Leitfaden für Bewerbung und eigens erstellte Publikationen zur Situation von Frauen in technischen Berufen erhielten ein unverwechselbares Aussehen. Postkarten serien mit Karikaturen von Marie Marks und solche mit Fotos von echten Ingenieurinnen waren begehrt.

Weil der erste Messeauftritt ein so großer Erfolg war, wurde er 1989 und 1990 nach der gleichen Konzeption wiederholt.

## Öffentlichkeitsarbeit

Pressekonferenzen, Interviews im Rundfunk und Fernsehen wurden verabredet, Presstexte erstellt – dabei war es wichtig, die vier mitwirkenden Vereine, DAB, dib, VDE und VDI, angemessen zube-rücksichtigen und die Aussagen zu koor-



Initiatorin  
und Pro-  
jektleitung  
1988  
1989  
1990  
  
DAB

### **Barbara Leyendecker**

Dipl. Ing. Dipl. Wirtsch. Ing.



Vorstands-  
frau  
  
deutscher  
ingenieurin-  
nenbund  
  
dib

### **Karin Diegelmann**

Dr. Dipl. Ing. Bauwesen



Leiterin  
Ausschuss  
Frauen im  
Ingenieur-  
beruf (fib)  
  
VDI

### **Margarete Pauls**

Dipl. Ing. Maschinenbau



*Kompetente Beratung am Stand – auch für Männer.*

dinieren. Fingerspitzengefühl und diplomatisches Geschick waren dabei ebenso gefragt wie die perfekte Selbstinszenierung. Für sonst eher wenig auf Außenwirkung bedachte Ingenieurinnen waren diese Aufgaben eine gute Möglichkeit, Marketing in eigener Sache zu üben.

TeilnehmerInnen für die Podiumsdiskussion wurden eingeladen, z. B. im Jahr 1990: Dr. Dagmar Schipanski aus Ilmenau, die später Bundespräsidenten Kandidatin war. Sie sprach über die Vereinbarkeit von Beruf und Familie in der damals noch existierenden DDR.

## Rollenmodell

Kontakte mit Schulen aus der Region wurden geknüpft. Die Jugendlichen aus weiterführenden Schulen besuchen häu-



© Marie Marks: Postkartenserie für »Frau + Technik«

fig klassenweise die Messe. Während die Schüler spielerisch an den Ständen die Technik testen, langweilen sich die Mädchen bei solchen Ausflügen. Hier galt es anzusetzen und eine Alternative zu bieten. Wir konnten authentisch über technische Ausbildung, Studium und Beruf als Alternative zu den klassischen Frauenberufen informieren. Echte Ingenieurinnen, also keine angeheuert Hostessen, sind die besten Vorbilder für junge Frauen. Für Studentinnen organisierten wir speziell auf ihre Fachrichtung bezogene Messerundgänge, begleiteten sie zu Bewerbungsgesprächen und stellten Kontakt zu unseren Sponsorfirmen her. Zwar war das Wort »Mentoring« noch nicht gebräuchlich, fand aber statt.

## Politik verändern

Für Politiker stellt ein Messerundgang eine Pflichtübung dar. Da unser Stand



*Verfasserin  
»Forderungs-  
katalog zur  
Vereinbarkeit  
von Beruf  
und Familie«*

VDI

**Jutta Saatweber**  
Dipl. Ing. Elektrotechnik



*Arbeitskreis-  
leiterin der  
Elektrotech-  
nikerinnen*

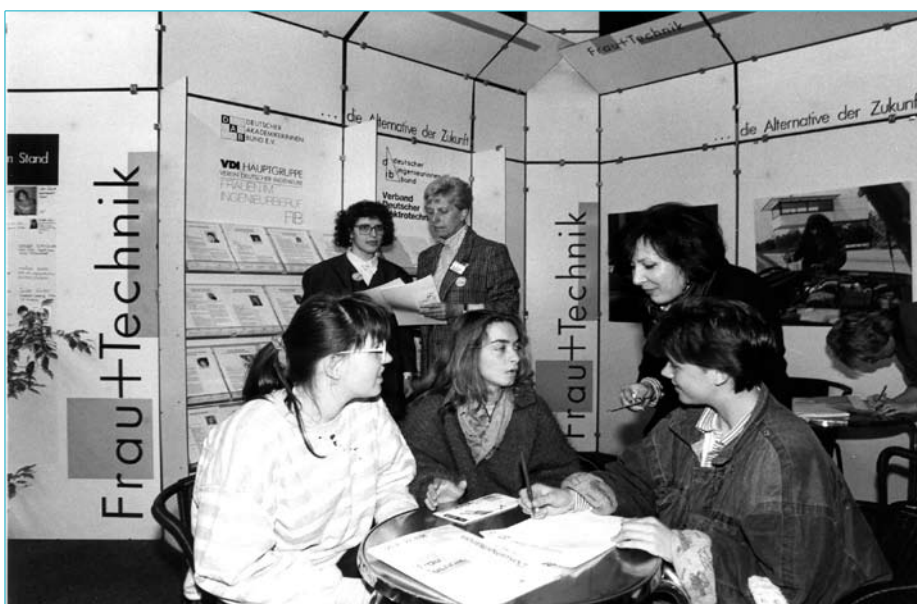
VDE

**Kirsten Eppmann**  
Dipl. Ing. Elektrotechnik



*»Frau +  
Technik«  
Dokumen-  
tation  
1988, 1989  
1990  
und  
2008*

**Chris Schuth**  
Werkstofftechnik



Berufsinformationen für Schülerinnen der 11. Klasse am Stand, 1988

mit seinen Frauen aus dem Rahmen fiel, legten viele Prominente einen längeren Stopp ein, so auch Bundeskanzler Kohl und Bundestagspräsidentin Rita Süssmuth. Das Baby Martin Leyendecker bot nicht nur ein schönes Bild für die Presse sondern half auch, den *Forderungskatalog zur Vereinbarung von Beruf und Familie* den Politikern zur Situation passend zu überreichen.

Die Portraitreihe zeigt die Macherinnen von Frau + Technik im Jahr 2008. Wundert es, daß diese sechs Frauen insgesamt nur drei Kinder haben? Familie und Beruf ließen sich damals nicht leicht mit einander vereinbaren. Elternzeit gab es nicht. Was werden die neuen Gesetze der Familienministerin Ursula von der Leyen in 20 Jahren bewirkt haben? (c)

27

Ingenieurinnen in Hannover erstmals mit eigenem Stand


**Messe: Frauen machen mobil**

**Zur Not macht der Mann die Hausarbeit**  
Eine Neuheit: Frauen werben auf der Hannover-Messe mit großem Erfolg für technische Berufe

**Technik für Frauen kein Buch mit sieben Siegeln mehr**  
Interesse an Ingenieurberufen nimmt zu — Vorurteile aber immer noch Karrierebremser — Ausstellung auf der Hannover-Messe

**Premiereerfolg für »Frau + Technik«**

**Technikerinnen auf der Hannover-Messe**  
Mut machen und Vorurteile abbauen  
Ziel: Mehr Mädchen für Männerberufe gewinnen  
Viele Firmen unterstützen die Sonderausstellung




## Powerpoint-Präsentation

Die Foto Schau umfaßt 50 Dias. Die Vorführung dauert circa 6 Minuten. Eine Dia Auswahl aus der Präsentation ist exemplarisch im Kleinformat zu sehen.

## Schlagzeilen

Die Schlagzeilen zu dem Messeauftritt von »Frau + Technik« waren manchmal witzig, z. B: »Stark statt Schwachstrom« oder »Teilzeit Phantasie statt ungeliebter Quotilden«

## Insignien der Macht

Den Gipfel der Karriereleiter hatten *man* und *frau* erreicht, wenn sie ein Mobil Telefon in der Größe eines Kosmetik Koffers mit sich herumschleppen durften.

Hannover Messe 5.4. 12.4.1989

**Frau + Technik**



Interne Besprechung  
Luise Joppe, DAB-Vorsitzende (vorne links) mit Maren Heinzerling

35

VDE VDE d3 DAB

Hannover Messe 1991

**Frau + Technik**

Maren Heinzerling plant: **1. Münchner-Mädchen-Technik-Tag**



von links: Daniela Heldig, Ingrid Kardinal, Sylvia Keigel, Andrea Hundhammer-Bor

Erfolg  
250 Schülerinnen aus 60 Gymnasien informieren sich über technische Berufe  
Neun Bayerische Firmen als Sponsoren: Audi, BMW, Bosch, Domier, IBM, MBB, MTU, Siemens und die Stadtwerke München

13

VDE VDE d3 DAB

Hannover Messe 2.5. - 9.5.1990

**Frau + Technik**

Auditorium beim international besetzten Podium



Informationen über die Arbeitssituation von Ingenieurinnen in Europa stoßen auf großes Interesse

14

VDE VDE d3 DAB

Hannover Messe

**Frau + Technik**



Seit 2007  
»Zauberhafte Physik in Grundschulen«  
jüngstes Projekt von Maren Heinzerling zusammen mit der Bürgerstiftung Berlin

39

VDE VDE d3 DAB



DAB-Treffen zur Vorbereitung des Messeauftritts mit Dr. Ursula Huffmann, Luise Joppe, sitzend Barbara Leyendecker, Maren Heinzerling stehend und andere mehr

11



Zuhören bei der Diskussion im Forum: Wenn sich Ingenieurinnen zu Wort melden, ist der Andrang groß

33



Diskussion über die Vereinbarkeit von Beruf & Familie  
Angelika Zaigler-Schöpfel  
Barbara Rathke  
Gudrun Meyer  
Maren Heinzerling  
Karin Diegelmann (v. links n. rechts)

28



Uschi Weps  
Diplom-Ingenieurin bei AUDI Ingolstadt  
aus Postkarten-Serie Trau dich Frau

15



Polit-Prominenz am Stand  
Staatsministerin im Auswärtigen Amt Irmgard Adam-Schwaetzer  
im Gespräch mit Barbara Leyendecker und Dr. Kira Stein

34



Am Stand: deutscher ingenieurinnenbund dib e. V.  
Jülide Günter  
Birgit Zich  
Karin Diegelmann  
Kerstin Grass  
Angelika Klein von links nach rechts  
Dr. Kira Stein vorne knieend mit Agnes Winter rechts

25



Die ersten DDR-Ingenieurinnen kommen zur Messe und wundern sich über die Frauen-Projekte im Westen

48



fib 2008

auf dem VDI-Messestand - die Präsenz der fib-Frauen

17

# Frau + Sponsor

Wir erinnern uns dankbar an unsere Sponsoren von 1988, 1989 und 1990, von denen es im Jahr 2008 leider einige nicht mehr gibt



- AEG, Frankfurt
- Audi AG, Ingolstadt
- BASF AG, Ludwigshafen
- Bayer AG, Leverkusen
- BMW AG, München
- Bosch GmbH, Stuttgart
- Daimler Benz AG, Stuttgart
- Deutsche Messe AG, Hannover
- Digital Equipment GmbH, München
- Gesamtmetall, Köln
- Hewlett Packard GmbH, Böblingen
- Hoechst AG, Frankfurt
- IBM Deutschland GmbH, Stuttgart
- Klöckner Möller GmbH, Bonn
- Krupp Atlas Elektronik GmbH, Bremen
- MAN Roland AG, Offenbach
- Mannesmann Demag AG, Duisburg
- MBB GmbH, Ottobrunn
- Philips GmbH, Hamburg
- RWTH Pressestelle, Aachen
- SEL AG, Stuttgart
- Siemens AG, München
- VDMA, Frankfurt
- VW AG, Wolfsburg
- ZVEI, Frankfurt

## **Autogramme der Standfrauen**

*Etwa 60 Frauen machten in jedem Jahr ehrenamtlich Dienst während acht Messetagen, plus Auf- und Abbautage.*

Impressum: Chris Schuth, Max Planck Straße 45, 55124 Mainz

Diese Einführung kann als pdf-Datei (878 KB) unter [http://chris.schuth.tripod.com/frau\\_tec\\_doku.pdf](http://chris.schuth.tripod.com/frau_tec_doku.pdf) heruntergeladen werden. Die Foto-Schau gibt es als Präsentation mit kurzen Bildtiteln und als Dokumentation mit ausführlicher Beschriftung auf Anfrage als CD.